



Beurteilung der Schulpraktischen Studien II im Rahmen des BA-Studiengangs „Religionspädagogik in Schulen und Pastoralen Räumen“

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, eine Studentin/ einen Studenten im Rahmen der Schulpraktischen Studien II zu begleiten. Um Ihre Zeit nicht überzustrapazieren, haben wir einen Fragebogen zur Beurteilung entwickelt.

Die Beurteilung dient zur Klärung der Qualifikation der Studentin / des Studenten für das Praktikum im schulischen Kontext und ist kein Zeugnis im arbeitsrechtlichen Sinne.

Sie dient für die Studentin/ den Studenten zur Orientierung sowie zur hochschulinternen Bewertung und ist neben anderen Kriterien zur Feststellung der erfolgreichen Ableistung der Schulpraktischen Studien II erforderlich.¹

Aus der Beurteilung muss eindeutig hervorgehen, ob das Praktikum **mit Erfolg** abgeleistet worden ist. (Sollte erkennbar werden, dass ein erfolgreicher Abschluss des SPS II nicht erwartet wird, so sollte dies möglichst frühzeitig mit der Hochschule und der Studentin/ dem Studenten kommuniziert werden).

Name Student/-in: _____

Praxiszeitraum von _____ bis _____

Mentor/in: _____

(Name und Kontaktmöglichkeit)

Lernort(e) Schule(n); ggf. weitere Stellen:

¹ **§ 5b der „Ordnung zur Durchführung der schulpraktischen Studien im Bachelorstudiengang „Religionspädagogik in Schule und pastoralen Räumen“ an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)“:**

(2) Die schulpraktischen Studien II umfassen in einer ersten Phase acht Schulbesuche, die in der Regel jeweils drei Unterrichtsstunden umfassen und kontinuierlich hintereinander stattfinden sollen. Zwei Stunden pro Woche sollen der Hospitation bzw. schulpraktischen Versuchen im Religionsunterricht, eine Stunde der Reflexion mit der Mentorin bzw. dem Mentor dienen.

(3) Daran schließt sich eine Praxisphase von vier Wochen an, in der die Studierenden acht Stunden pro Woche unter Anleitung einer Mentorin bzw. eines Mentors im Religionsunterricht hospitieren und selbst unterrichten sollen.

(4) Bis zum Ende der schulpraktischen Studien II soll die Studierende bzw. der Studierende mindestens sechs Wochenstunden* Religionsunterricht unter Anleitung einer Mentorin bzw. eines Mentors erteilt haben. Ziel ist es, unter Berücksichtigung aller Faktoren, die einen Vermittlungsprozess bestimmen, eine Unterrichtsreihe anhand der religionsdidaktischen Kriterien begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren

* Die Praxisordnung nennt „ 6 Wochenstunden“, was einen zu hohen Umfang für Studierende und Mentor/Mentorin bedeuten würde; gemeint sind 9 Unterrichtsstunden.

Einschätzung der individuellen Qualifikation der Praktikantin / des Praktikanten:

- kann über Aufgaben und Ziele schulischen Religionsunterrichts Auskunft geben,
schlecht 1 2 3 4 5 gut
- kennt religionsdidaktische Prinzipien und kann anhand von Beispielen Möglichkeiten der Umsetzung erläutern,
schlecht 1 2 3 4 5 gut
- ist zumindest theoretisch in der Lage, Religionsunterrichtsstunden strukturiert
 - zu planen, schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - durchzuführen, und schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - sachorientiert zu reflektieren, schlecht 1 2 3 4 5 gut
- entwickelt zunehmend unter Anleitung Handlungskompetenz zur
 - Planung, schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - Gestaltung und schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - Durchführung einer Unterrichtsstunde, schlecht 1 2 3 4 5 gut
- kann ausgehend von den eigenen Beobachtungen in der Schule
 - didaktische Frageschwerpunkte für ein Lernportfolio gewinnen, schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - Lösungswege zur Beantwortung der Frage entwickeln und schlecht 1 2 3 4 5 gut
 - diese verfolgen, schlecht 1 2 3 4 5 gut
- ist in der Lage, in der Reflexion der Praxiserfahrung anhand sachorientierter Kriterien Aspekte von Erwartungen an die eigene Identität als Religionslehrer/-in zu formulieren, zu diskutieren und daraus Perspektiven für die weitere Arbeit zu gewinnen
schlecht 1 2 3 4 5 gut

Beziehung der Praktikantin /des Praktikanten zur Praxisstelle - insbesondere zum Mentor und zu den Mitarbeitern

- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen der Mentorin/ dem Mentor und der Praktikantin/ dem Praktikanten? schlecht 1 2 3 4 5 gut

- Wie war das Verhältnis der Praktikantin/ des Praktikanten zu Mitarbeiter/-innen? Inwiefern konnte die Praktikantin/ der Praktikant einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz zu Dritten wahren? schlecht 1 2 3 4 5 gut
- Was sollte aus Ihrer Sicht zukünftig im Nähe- und Distanzverhalten der Praktikantin/ des Praktikanten gefördert werden:

Auswertung des Praktikums

Zusammenfassend sollte sich über die Eigenständigkeit, Zuverlässigkeit und Kritikfähigkeit der Praktikantin/des Praktikanten geäußert werden.

Gab es Konfliktsituationen? Wenn ja, wie hat der Praktikant diese versucht zu meistern?

- Inwiefern konnten Sie eine Rollenfindung/Rollenklärung der Praktikantin/ des Praktikanten zu ihrem/ seinem Berufsziel wahrnehmen? wenig 1 2 3 4 5 viel
 - Inwiefern war die Praktikantin/ der Praktikant sich seiner professionellen Rolle bewusst und konnte mit seinen Gefühlen angemessen und verantwortungsbewusst auch Ihnen gegenüber umgehen? wenig 1 2 3 4 5 viel
 - Wie hat die Praktikantin/ der Praktikant die Rolle der Lehrerin/ des Lehrers wahrgenommen? (Mehrantworten möglich)
 - monologisch dialogisch informierend gesprächsanregend
 - Sonstiges: _____
- Wurden die Schüler/innen aktiv zur Mitarbeit angeregt?
- wenig 1 2 3 4 5 viel

